



Das ist der hundertste Seufzer am heutigen Tag.

»Miles, hör auf zu seufzen«, sagte Judy Murphy, die am Steuer saß. »Wir bekommen ein neues Haus! Du bekommst ein größeres Zimmer! Und einen Garten! Wir fangen neu an. Also wäre wohl ein Lächeln angebracht.«



Aber Miles konnte nicht lächeln, weil er über den Umzug nach Yawnee Valley sehr traurig war. Traurig, weil er seinen Freunden Carl und Ben Lebewohl sagen musste. Traurig, weil er seiner alten Wohnung in dem rosafarbenen Haus am Meer Lebewohl sagen musste. Traurig, seinem alten Zimmer Lebewohl zu sagen, wo alle vier Wände und die Decke mit Landkarten beklebt waren. Er hatte versucht, die Karten mitzunehmen, aber sie zerrissen, als er sie lösen

wollte. (Er hätte sie halt nicht so gut festkleben sollen.) Er war traurig, weil er sich von *Max' Market* verabschieden musste, seinem allerliebsten Süßigkeitenladen. Und er trauerte seinem Ruf als größtem Witzbold und Trickser der Schule nach, den er sich in vielen Jahren harter Arbeit und brillanter Genieblitze redlich verdient hatte.

Miles hoffte insgeheim, dass sie umkehren und nach Hause fahren würden. Aber der Wagen rollte immer weiter und jetzt kamen sie an diesem Schild vorbei:



**YAWNEE VALLEY**

EINWOHNER : 9980

**“ UNSERE KÜHE SIND  
WIRKLICH SEHENSWERT ”**

# Kapitel 3

**Es war schon weit nach**

Mitternacht und Miles lief in seinem neuen Zimmer hin und her. Es war zu groß. Die Wände waren zu weiß. Überall standen Kartons. Er hätte schlafen sollen, aber er war wach, weil alles an diesem Zimmer falsch war. Das ganze Haus war falsch. Der Garten war ebenfalls falsch. Miles wollte keine großen Zimmer oder Häuser oder Gärten. Das war kein Neuanfang. Okay, es war schon ein Anfang, aber ein mieser. Er schaltete die Lampe aus, die auf einem Karton stand, und ging wieder ins Bett.